

Nr. V 123 Tod der Eltern

Statt der Hochzeit ihrer Geschwister entdeckt Grete,  
daß ihre Eltern (Geschwister) gestorben sind.

DVA Signatur:

DVldr. 107 = Gottscheer Vldr 102

Titel:

Tod der Geschwister

Anfänge:

Bié vrié ischt aíf nâr dai schiané/scheané Mogeta/  
Greatle  
Dai schiané Mogeta, ajó!  
Dai scheané Greatle âf hoachén Parglain  
  
Dai scheané Greatle âf huachén Parglain /  
Main Shbeschter Mogreatle âf hoachén Parglain  
âf huachén/hoachén Parglain in a/dan naién Haishlain.

Inhalt:

- 1 Die schöne Grete (Margarete) steht früh (auf ihrem hohen Berg, in ihrem neuen Haus) auf und beklagt sich, daß sie niemand einlade (weder zur Freude noch zum Leid/ zur Hochzeit).
- 2 Kaum spricht sie diese Worte aus, und es kommt zu ihr ihr Bruder Georg (der Bote des Vaters). Er lädt sie zur Hochzeit ihres Bruders Ivan und ihrer Schwester Barbara (Variante a: im Maulwurfländchen) ein.
- 3 Sie heißt ihn warten, bis sie einen Hochzeitskuchen backe, und denn ihr Faltkleid/Hochzeitskleid anziehe, und dann ihre weiße Wiege richte (ihre spitzen Schuhe anziehe). Jedes Mal sagt ihr der Bruder/der Bote, es sei nicht nötig: ein Hirsebrod genüge, ihr Jute-/Alltagskleid und die Alltags-/Jutewiege reichten aus.
- 4 Sie ziehen zum Haus des Vaters und sie hört (auf dem Acker/im Garten) ein Hämmern und Schlagen. Was das sei? Man schlage die Hochzeitstische zusammen. Sie hört, wie jemand in der Stube weint. Wer da weine? Das seien die Geiger. (Variante a: Warum läuteten die Glocken: weil der Bruder und die Schwester in Maulwurfländchen zur Trauung treten; warum die Ochsen elend muhen? Weil niemand sie versorge.)
- 5 Als sie in die Stube /durch die Tür kommt (Variante a: begegnet ihr der Vater und sie) erblickt (sie) zwei Leichen, das sind Vater und Mutter (Variante a: die Leichen werden hier nicht näher gekennzeichnet.)

- 6 Sie fragt, warum man es ihr nicht vorher gesagt hätte?  
 (Variante a: Hätte man es gesagt, dann wären ihre Kinder  
 nicht zu Waisen geworden.) (Varianten b & c: Der Bruder  
 Georg sagt, er habe es ihr zu verstehen gegeben.)
- 7 Sie fällt in Ohnmacht und stirbt. Jetzt sind es drei  
 Leichen.

#### Belegübersicht:

Erster Beleg um 1895; \*4 Belege aus der Gottschee. (Die  
 Buchstaben beziehen sich auf die Belege in der Gottscheer  
 Ausgabe). Lied- und Stoffparallele: Südslawisch allge-  
 mein; vgl. HNP, Nr. 151-52; Strekelj, Nr. 99-100, Kumer,  
Typenindex, Nr. 238; DVldr. V, S. 198-99.

#### Kommentar:

Weil es in nur einem Beleg die Geschwister sind, die  
 sterben, änderte ich den Titel, damit er mehr der  
 Überlieferung paßt. Solche Pannen entstehen vor allem  
 aus der Praxis, Inhaltsrésumés von einem einzigen Beleg  
 zu schreiben. Unser Gottscheer Lied liegt am Rand einer  
 weitläufigen Überlieferung, die sich über den ganzen  
 südslawischen Raum erstreckt. In dieser Tradition ist  
 es oft ein Räuber, der zugleich der Mann von "Grete" ist  
 und der ihre Geschwister ermordet.

#### Veröffentlichungen:

- \*DVldr. V, S. 194-207, Nr. 107.  
 \*Gottscheer Vldr. I, S. 358-365, Nr. 102.

#### Themen:

VERSION a  
 TU: 590, 815.4, 340, 420.1, 720.2, 810.a,  
 810.4.b, 630, 635, 910.4, 440.2  
 DP: F

VERSION b-d  
 TU: 590, 815.4, 340, 420.1, 720.2, 810.a,  
 810.4.b, 630, 910.4, 440.2, 635  
 DP: F

Beispiel:

Ohne Titel

Dai schea-né Great - le âf hau-chén Parg - lain,  
 Âf hua-chén Parg - lain, in a nai-én Haish - lain.

1. Dai scheané Greatle âf hauchén Parglain,  
 Âf huachén Parglain, in a naién Haishlain.
2. Ból olle Laité luédent uain dé ondr,  
 Luédent uain dé ondr ból an dai Huachzait.
3. Ból an dai Huachzait, ból an dai Vrâdé,  
 Lai mi luédet bârlain nimmérmear niémont et.
4. Shi 't 's Buart bârlain nôch nôchait ausgérail,  
 Lai innin ischt kâmen ír Prúéder Jüré.
5. Bués hoscht dû mir prucht nâr, main Prúéder Jüré?  
 I pin di kâm zé luédén, main Shbeschtér Greatle,
6. Ból an dai Huachzait, ból an dai Vrâdé,  
 Ból an dai Huachzait, ból an dai Vrâdé.
7. Bear 't schi géhairotén, main Prúéder Jüré?  
 Dain Shbeschtér Moshbauvro, dain Prúéder Evané.
8. Shó buert mir a Bailé, main Prúéder Jüré,  
 Adescht i gean pochén a Huachzait Bóchizé.
9. 's ischt et vónneatén, nimm lai a hirshain Luaible,  
 AB dû aus brscht tuailén dan uermén Laitén.
10. Shó burt mir a Bailé, main Prúéder Jüré,  
 Adescht i gean uén légén main Vaudrpfuaitle.
11. 's ischt et vónneatén dain Vaudrpfuaitle.  
 Nimm dû alai dain justar Pfuaitle.

12. Dú brscht lai in dr Kúchin, pai dain dr Múéter,  
Dú brscht lai in dr Kúchin, pai dain dr Múéter.
13. Shó burt mir a Bailé, main Prúéder Jüré,  
Adescht i uén gean pettén mains baißé Biégle.
14. Shó nimm dú, Greatle, lai's bartôgainé Biégle,  
Shó nimm dú, Greatle, lai's bartôgainé Biégle.
15. Benn shai hent kâmen in dé Vuétersch dé Akkré  
Bues zúmpét unt pealét in main Vuétersch Guértén?
16. Lai bu shai dé Huachzaittschlain zénondr shlúgent,  
Lai bu shai dé Huachzaittschlain zénondr shlúgent.
17. Benn shai hent kâmen in Vuétersch Haúsch,  
Bear buainét shó huaißé in main Vuétersch dr Schtübén?
18. Oi Greatle, dos hent inshér dé Gaigarlain,  
Oi Greatle, dos hent inshér dé Gaigarlain.
19. Benn shai hent kâmen in ír Vuétersch Schtübé,  
Atin hot shi vúnnen zbua baißé Laichén,
20. Zbua baißé Laichén, ír Vuéter unt Múéter,  
Zbua baißé Laichén, ír Vuéter unt Múéter.
21. Bai hoscht dú, Jüré, zvuar et bellt shugen?  
I hon dr, Greatle, zé vrschteanén gâben.
22. Nîdr 'scht shi gévollen, tuat ischt shi plibéné,  
Is hent gebânén drai baißé Laichén.

\*A 109 780. Vorgesungen von Gertrud Wetz, Lichtenbach, 1911; aufgezeichnet von Wilhelm Tschinkel. Vgl. Gottscheer Vladr.Nr. 102c und DVladr Nr. 107.3.  
Gottschee